

## 7 Service

FLEISCHMANN-Modelleisenbahnen sind hochwertige technische Produkte, die sich einer besonders langen Lebensdauer und hohen Funktionssicherheit erfreuen, wenn Sie von Zeit zu Zeit selbst einige kleinere Wartungsarbeiten durchführen. Auch den Austausch der Fahrzeugkupplungen (zum Beispiel beim Umrüsten auf die FLEISCHMANN-Profi-Kupplung) und den Einbau der Innenbeleuchtungsgarnituren in Personenwagen können Sie selbst vornehmen, denn hierfür sind weder spezielle Kenntnisse noch besonderes Geschick erforderlich.

### 7.1 Anlagen-Pflege

Sie wissen ja, daß unsere Loks den Fahrstrom, den sie zum Betrieb benötigen, über die Schienen (oder über eine Oberleitung) aufnehmen.

Durch Staubablagerung und Luftfeuchtigkeit bildet sich auf den Schienen eine dünne isolierende Schicht.

Diese beeinträchtigt die Stromaufnahme, was zu einem stockenden Lauf Ihrer Loks führen kann.

Haben Sie Ihre Anlage einmal längere Zeit nicht benutzt, sollten Sie also die Schienen vor der Inbetriebnahme reinigen - eine kleine Mühe, die sich lohnt.

Prima geeignet zur Schienenreinigung ist das **Schienenreinigungsgummi 6595** aus dem FLEISCHMANN-Zubehörsortiment, mit dem Sie über die Schienenoberkanten reiben, bis sie wieder "glänzen" (7.1.1/Seite 7.3).

Nach dieser Grundreinigung sorgt die **Schienenreinigungslok 4933** oder unser **Schienenreinigungswagen** dafür, daß die Schienen sauber bleiben. Das funktioniert natürlich nur bei häufigem Einsatz dieser Fahrzeuge und regelmäßigem Wechsel der Schleifscheiben.

Wir empfehlen auch, die Anlage von Zeit zu Zeit mit dem Staubsauger (gut geeignet ist hierfür ein Handstaubsauger) vom Abrieb des Reinigungsgummis und Staub zu befreien.

Nach der Reinigung mit dem Reinigungsgummi ist es ratsam, die Schienen mit einem leicht öligen Lappen (aber bitte wirklich nur leicht ölen!) abzureiben.

Gut geeignet ist hierfür das **FLEISCHMANN-Spezialöl 6599**.

Der dünne Ölfilm verhindert das sog. "Funkenziehen" beim Fahren. Der Funke ist unerwünscht, weil er einen Verschleiß der Schienen und Räder hervorruft und den UKW- und Fernsehempfang stören kann.

### 7.2 Lok-Pflege

Zur optimalen Stromaufnahme sollten jedoch nicht nur die Schienen, sondern auch die Lokräder gelegentlich gereinigt werden.

Wann dies notwendig ist, zeigt ein Blick auf die Räder.

Ist von Glanz keine Spur mehr zu sehen, sondern nur ein dunkler Belag, ist eine Reinigung angesagt.

Hierfür kann das **Schienenreinigungsgummi 6595** oder ein sauberer, flusenfreier Lappen verwendet werden.

*Wichtiger Hinweis: Angetriebene Räder niemals von Hand durchdrehen, weil dadurch das Getriebe beschädigt werden kann. Bewegen Sie die Räder durch Anlegen einer Fahrspannung.*

Zur Reinigung legen Sie die Lok auf den Rücken (hilfreich ist dabei eine sog. "Lokliege" der Firma Mössmer, in welche die Lok sicher eingelegt werden kann).

Je ein Anschlußdraht, der am Fahrspannungsausgang des Trafos 6735 oder 6755 angeschlossen ist, wird an je ein Lokrad auf beiden Seiten der Lok gehalten. Den Spannungsregler drehen Sie geringfügig nach rechts oder links, so daß sich die Räder langsam drehen.

Halten Sie jetzt den Lappen oder das Reinigungsgummi an die Laufflächen der Räder, bis sie wieder glänzen (7.2.1/Seite 7.3).

Auch eine "kleine Inspektion" können Sie ohne weiteres selbst durchführen.

Eine Inspektion ist fällig:

- wenn eine Lok unregelmäßig oder stockend läuft (die Ursache hierfür können auch lediglich verschmutzte Räder oder Schienen sein),
- wenn eine Lok deutlich langsamer läuft,
- wenn das Motorengeräusch lauter wird oder die Lok ungewöhnliche Geräusche macht,
- wenn Ihre Lok bereits viele Stunden ohne Störung im Einsatz war.

Die "kleine Inspektion" besteht aus 7 Arbeitsschritten:

1. behutsames Öffnen der Lokomotive,
2. Ölen der beweglichen Teile, vor allem der Ankerlager (Vorsicht, nur ganz wenig Öl verwenden),
3. falls erforderlich: Auswechseln der Kohlen,
4. falls erforderlich: Auswechseln der Glühlampen bei beleuchteten Loks,
5. falls erforderlich: Erneuern der Haftreifen auf den Antriebsrädern, soweit diese mit Haftreifen ausgerüstet sind,
6. Reinigen der Lok,
7. Schließen der Lok.

Bitte Orientieren Sie sich bei jedem Schritt auch an der Betriebsanleitung, die jeder Lok beiliegt. Alle Betriebsanleitungen sollten daher stets sorgfältig aufgehoben werden.

Die für die Inspektion erforderlichen Werkzeuge enthält der **FLEISCHMANN-Werkzeugsatz 6598**.

1.) Das *Öffnen der Loks* geschieht bei Fleischmann auf unterschiedliche Weise.

Bevor Sie aber den Schraubenzieher zum Öffnen einer Lok ansetzen, noch schnell einige grundsätzliche Tips vorweg:

- Dampflocks nie am Steuerungsgestänge anfassen.
- Bei Loks, die in Styroporeinlagen verpackt sind, gilt beim Auspacken: Packung umdrehen und leicht in die daruntergehaltene Hand schlagen - die Lok fällt in die Hand.
- Drehen Sie alle Loks auf das Dach und legen Sie diese auf eine feste Unterlage (sehr gut geeignet ist hierfür die "Lokliege" der Firma Mössmer).

2.) Zum *Ölen* Ihrer Loks nehmen Sie das **FLEISCHMANN-Spezialöl 6599**, niemals andere Ölarten oder -sorten.

Die zu ölenden Stellen sind in der Betriebsanleitung der Lok durch Pfeile markiert (7.2.2).

*Gehen Sie beim Ölen äußerst behutsam vor, um ein Überölen zu vermeiden. Ein winziger Tropfen je Lagerstelle reicht völlig aus!*

Achten Sie darauf, daß kein Öl an den Kollektor des Motors (siehe Bild 6.3.2 im Kapitel 6.3 und Bild 7.2.3) gelangt.

3.) Zur Kontrolle der *Kohlen* ziehen Sie die Kohlenrohrkappen "Kk" vorsichtig ab (7.2.3/siehe auch Betriebsanleitung), damit sich die Federn "F" nicht verbiegen oder verloren gehen.

Sind die Schleifkohlen "K" deutlich abgenutzt, sollten sie durch neue Kohlen, die beim Fachhändler erhältlich sind, ersetzt werden. Die Ersatzteilnummer finden Sie im Katalog bei der Beschreibung der jeweiligen Lok.

Bei starker Verschmutzung des Kollektors "Ko" (die kupferfarbene Oberfläche ist kaum noch zu erkennen), sollten Sie sich